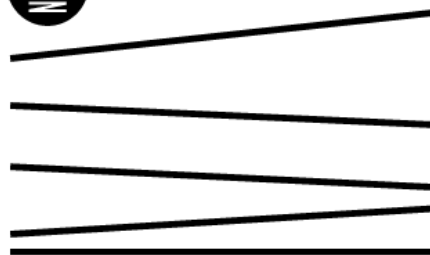


Digitaliseret af | Digitised by



**DET KGL.
BIBLIOTEK**

Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):

Lorentz, Johan Henrik.; von Ioh. Hein. Lorentz :
I. Heft.

Titel | Title:

Lieder und Gesänge mit Begleitung des
Pianofortes oder der Harfe

Udgivet år og sted | Publication time and place: Copenhagen, <1815>

Fysiske størrelse | Physical extent:

XIII s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.



Haarsamlungen
D204 Erste 49
Herrn Heinrich Lorentz
Lieder und Gesänge ...



Haare 09



D204

Lieder und Gesänge
mit

Begleitung

des Pianoforte oder der Harfe

von

JOH: HEIN: LORENTZ

I. Heft.

Gedruckt bey Hein: Wenzler in Copenhagen



mn 9503.0883

Die zwei Schwestern.

I.

Andantino.

Ich Kenne zwei Schwestern die Lieb ich so sehr die eine nicht minder die

andre nicht mehr.

I.

Ich Kenne zwey Schwestern die Lieb ich so sehr,
Die eine nicht minder, die andre nicht mehr. —

II.

Sie beyde sind schöner als Perlen und Gold
Und dennoch ohn Eifersucht beyde mir hold.

III.

Da spräche wohl mancher: das glaub' ich dir nie,
Wie heißen denn diese — wo findet man sie?

IV.

Die eine heist Freundschaft, nur wenig gekannt,
Die andre noch seltner, wird Liebe genannt.

1.



II.

Die Erscheinung.

Andante

Ich lag auf grünen Matten, an klarer Quellen Rand. Mir
 Kühlten Er = len = schatten der Wan = gen heis = sen Brand. Ich dachte dies und jenes, und träumte sanft be =
 trübt viel Süs = ses mir und Schö = nes, das die = se Welt nicht gibt.

1. *fz* *fz*

1.
 Ich lag auf grünen Matten
 An klarer Quellen Rand:
 Mir kühlten Erlen Schatten
 Der Wangen heißen Brand.
 Ich dachte dies, und jenes,
 Und träumte sanft betrübt
 Viel Süßes mir, und Schönes
 Was diese Welt nicht giebt!

2.
 Und sieh dem Hain entschwelte,
 Ein Mägdlein hold und klaar:
 Ein weißer Schleier webte,
 Um ihr goldgelbes Haar.
 In ihren Augen glühte,
 Das reinste Himmelblau;
 Auf ihren Wangen blühte,
 Die hellste Rosenau.

3.
 Um ihre Lippen schwebte,
 Ein lächeln hold und gut.
 An ihren Wimpern bebte,
 Die Perl der Wehmuth.
 Ihr Auge mild und thranend
 So wäht ich, meinte mich—
 Wer war wie ich, so wähnend?
 So seelig, wer wie ich.

4.
 Ich auf sie zu umfassen—
 Und ach! Sie wich zurück:
 Ich sah sie jäh erblassen
 Und dunkler ward ihr Blick.
 Sie sah mich an so innig,
 Sie wies mit ihrer Hand,
 Still, tief, und edelsinnig,
 Gen Himmel! und verschwand.

5.
 Fahr wohl! Fahr wohl Erscheinung!
 Fahr wohl dich kenn ich wohl!
 Und deines Winkes Meinung,
 Versteh ich wie ich soll—
 Kein lieben und kein loben,
 Verdient der Erde Tand.
 Nur droben strahlt, nur droben,
 Der Liebe Vaterland! „

Der Traum.

Allegretto.

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a single melodic line in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The middle and bottom staves form a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The piano part features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a simpler bass line in the left hand.

Mir träumt ich wär ein Vöge - lein, und flog auf ih - ren Schoos, und zupfte um nicht

The second system continues the musical piece with the same three-staff structure. The melody in the top staff continues with various eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment remains consistent with the first system.

laß zu seyn, die Busen - schleifen los; und flog, mit gaukel - haftem Flug, denn auf die weis - se

The third system concludes the page with the final musical phrases. The melody in the top staff ends with a double bar line. The piano accompaniment also concludes with a double bar line.

Hand, denn wieder auf das Busen - tuch, und pickt am rothen Band.

2.

Dañ swebt ich auf ihr blondes Haar,
 Und zwitscherte vor Lust,
 Und ruhte wenn ich müde war,
 An ihrer weissen Brust.
 Kein Veilchenbett im Paradies
 Geht diesem Lager vor.
 Wie schlief sichs da so süß, so süß,
 An ihres Busens Flor.

3.

V.

Sie spielte, als ich tiefer sank,
 Mit leisem Fingerschlag,
 Der mir durch Leib und Leben drang,
 Mich frohen Schlummer wach;
 Sah mich so wunderfreundlich an,
 Und bot den Mund mir dar:
 Das ich es nicht beschreiben kann,
 Wie froh, wie froh ich war.

4.

Da trippelt ich auf einem Bein,
 Und hatte so mein Spiel,
 Und spielt' ihr mit den Flügelein
 Die rothen Wangen kühl.
 Doch ach! kein Erdenglück besteht
 Tag sey es oder Nacht!
 Schnell war mein süsser Traum verweht
 Und ich war aufgewacht.

*Moderato.**Röschen.*

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef, starting with a whole rest followed by a melodic phrase. The middle and bottom staves are a piano accompaniment in treble and bass clefs. The piano part begins with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *mf.* (mezzo-forte) and *f.* (forte). A section of the piano part is marked *p.* (piano). The system concludes with a repeat sign.

Noch nicht entblüht zur

The second system continues the musical piece. The vocal line resumes with a new melodic phrase. The piano accompaniment provides harmonic support. The system concludes with a repeat sign.

Ro-se lag der Na-tur im Schoo-se ein Röschen zart und fein, gewiegt von Majen...lüf.....ten, schlief

The third system continues the musical piece. The vocal line resumes with a new melodic phrase. The piano accompaniment provides harmonic support. The system concludes with a repeat sign.

es in sanften Däften der Mut.....ter ein.

2.

Die Schmetterlinge schwebten,
Die Staudenblätter bebten,
Es zitterte das Licht:
Es murmelte die Quelle,
Es rieselte die Welle,
Sie weckten nicht.

3.

Im sanften Mutterschoose
Entblüh, und werde Rose!,
Klang aller Harmonie —
Und Anmuth jeder Tugend,
Und Blüthenreiz der Jugend,
Umhüllte sie.

3.

Da rausehet es im Haine
Bei blassem Mondenscheine
Durch dunkler Wipfel Dicht;
Und Nachtigallen sangen,
Und Zaubertöne klangen,
Sie weckten nicht.

6.

Entblüh, und werde Rose!
So halt' im Mutterschoose
Die Himmelsstimme nach.
Das Röschen bebt im Schalle
Da bückten sie sich alle,
Und küssten's wach.

8.

Wie der Natur im Schoose
Kaum aufgeblüht zur Rose
In Florens Lieblingsbeet,
Von Zephyr angefächelt,
Von Grazien umlächelt
Das Röschen steht. —

4.

Da nähten, wie zum Tanze
Die Grazien im Glanze
Des vollen Mondes sich;
Und jede sprach in Kreise
Zur Rosenknospe leise:
"Ich segne dich."

7.

Vom Kuss erglühend wachte
Das Röschen auf, und lachte
Erröthend, sanft und mild,
Die schönste Blum' im Haine
So ganz, wie sie war keine
Der Unschuld Bild.

9.

So der Natur gelungen,
Von Grazien umschlungen,
Wovon dir jede glich,
So sanft so mild, so blühend
Sah ich, vor Wonne glühend,
Geliebte! dich.

VIII.

*Allegro ma non troppo.**An...*

First system of musical notation. The voice part (treble clef) begins with a whole rest, followed by a half note G, and then a melodic phrase. The piano accompaniment (grand staff) features a complex, flowing texture with many sixteenth and thirty-second notes. The key signature has three sharps (F#, C#, G#).

Wem vom Zauber des Ge

Second system of musical notation. The voice part continues the melodic line. The piano accompaniment maintains its intricate texture. The key signature remains three sharps.

sanges nicht das Herz vor Freuden schwillt, wenn der Reiz des Sil...berklanges nicht die

Third system of musical notation. The voice part concludes the phrase. The piano accompaniment continues with its characteristic rapid passages. The key signature remains three sharps.

Sin...nen alle füllt; dessen Seele schuf im Grimme kalt und fühllos die Na...tur: Ihn be,



2.

Du verkennest nicht der Saiten
 Himmelvolle Melodie.
 Ach von Deinen Lippen gleiten
 Sanfte Töne spät und früh!
 Wenn der junge Tag erwacht
 Eilst Du zum Clavier, und fühlst;
 Alles freut sich dann und lachet
 Voller Wonne, das du spielst.

3.

Dann ergiesst in Silbertönen
 Deine schöne Stimme sich!
 Diese Lieder zu verschönen
 Lehrte Philomele Dich.
 Niederhüpfend auf den Zweigen
 Deiner Laube lauscht sie hier,
 Und durch ehrfurchtsvolles Schweigen
 Dankt dir die Natur mit ihr.

X.

*Sanft und langsam.**Der Geist der Harmonie*

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The tempo/mood is 'Sanft und langsam.' The lyrics are in German. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex, flowing pattern in the left hand. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The lyrics are: 'Von fer-nen Fluren weht ein Geist so licht und schön; me-lo-disch flusst sein Hauch dahin! Er spricht mich an aus rei-ner Sai-ten Gold, ich kenn ihn'.

Von fer-nen Fluren weht ein Geist so
licht und schön; me-lo-disch flusst sein Hauch dahin! Er
spricht mich an aus rei-ner Sai-ten Gold, ich kenn ihn



2.

Er naht sich in der Wehmuth Schmerz,
 Und dringt so sanft ins stille Herz,
 So sanft und still.
 Er klagt mit mir aus reiner Saiten Gold,
 Ich kenn ihn nicht, und bin ihm doch so hold.

3.

Er naht sich in der Hoffnung Glück,
 Und ruft seyn süßes Bild zurück,
 Der Liebe Bild;
 Von seinem Zauber kömmt der Saiten Gold,
 Ich kenn ihn nicht, und bin ihm doch so hold.

4.

Er koset in der Blüthe Schoos,
 Und säuselt um des Baches Moos,
 Und seufzt, und stirbt;
 Und athmet minder in der Saiten Gold,
 Ich kenn ihn nicht, und bin ihm doch so hold.

XII.

Recitativ.

Der Schmetterling.

Ein Blümchen das sich zwar nicht mehr für uns-re Lage schikt, hab ich doch

Andante.
Freund von ungefehr für dich jüngst abge-pflückt, den wiss als ich es pflückte hing ein

Schmetterling dar-an; ich sah, das auch ein Schmetterling dis Blümchen Lieben kann.

Recit.

Tempo *Almo*

XIII.

Dies Wunder der Na-tur entgieng denn meinem Blike nicht, drum schick ich dir den

Schmetterling und das Ver-giss-mein-nicht, drum schick ich dir den Schmetterling und

das Ver-giss-mein-nicht, und das Ver-giss-mein-nicht



